



AeroRevue
5200 Brugg
056/ 442 92 44
www.aero-revue.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 22'705
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 35
Fläche: 25'494 mm²

Problem erkannt – Lösungen werden erarbeitet

GA/BAZL-Forum Vier Arbeitsgruppen suchen nach Massnahmen zur Entschärfung der Situation

Anfang Dezember trafen sich die Spitzen der Aviatikverbände (AeCS, Aerosuisse, AOPA, Verband Schweizer Flugplätze, Schweizerischer Verband Flugtechnischer Betriebe SVFB, European Business Aviation Association EBAA) und Betroffene aus der General Aviation (GA) mit der Amtsleitung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zum sogenannten GA/BAZL-Forum. Eingeladen hatte das BAZL, nachdem von Seiten der General Aviation der Unmut über das Vorgehen des Amtes bei der Umsetzung der zahlreichen Regulierungen immer grösser wurde. «Wenn das regulatorische Werk auf derart schlechte Akzeptanz stösst, schafft dies ein Safety-Problem. Sicherheitsvorschriften entfalten nur dann Wirkung, wenn sie von den Adressaten akzeptiert und umgesetzt werden», sagte damals BAZL-Direktor Peter Müller. Es gelte nun Prioritäten zu setzen, denn das Regulierungstempo sei nicht mehr zu verkraften. Die Aufsichtsbehörde wolle nun einzelne Themen herausfiltern und in den nächsten Wochen zusammen mit der Aerosuisse und dem AeCS mögliche Lösungsansätze für die Verbesserung der Situation ausarbeiten (AR 2/2010).

Und so geschah es. Wie der BAZL-Direktor in einem Schreiben vom 10. März 2010 an die Teilnehmer des Forums mitteilte, wurden an der Besprechung zwischen dem Amt, Aero-Club Zentralpräsident Beat Neuenchwander und Paul Kurrus von der Aerosuisse insgesamt 40 Themen herausgefiltert. «Am 2. März 2010 haben nun der Direktor sowie der Stv. des Direktors BAZL zusammen mit den beiden Präsidenten der Aerosuisse und des Aero-Clubs die im Rahmen der Präsentationen und Diskussion unterbreiteten Vorschläge zusammengetragen und nach Themen gruppiert. Sodann wurde das weitere Verfahren festgelegt», schreibt Müller. Um die Vertreter der General Aviation in die Dis-

kussion sowie Behandlung der Vorschläge und Anliegen angemessen einzubeziehen, sei entschieden worden, die einzelnen Themen in Arbeitsgruppen zu behandeln. «Dabei wird es auch darum gehen, festzustellen, ob der Spielraum vorhanden ist, um den Vorschlägen entsprechen zu können.» Bei einem positiven Ergebnis sei dann zu prüfen, wie dieser Spielraum optimal genutzt werden könnte. Voraussetzung aus Sicht des BAZL sei dabei, dass neue Lösungen nicht nur einfach und möglichst ohne zusätzlichen Aufwand eingeführt werden können, sondern auch im Gesamtinteresse der Schweizer Luftfahrt liegen. Die vier Arbeitsgruppen befassen sich mit den Themen Regulation/Internationales, Audits/Inspektionen, Infrastruktur/Flugplätze sowie Politik und Kommunikation. Jede Arbeitsgruppe wird von einem BAZL-Mitarbeiter geleitet. Fachspezialisten aus den Verbänden AeCS, AOPA, SHA, SVFB, VSF sowie Direktbetroffene aus der Industrie nehmen je nach Thema Einsitz. Die Arbeitsgruppe Politik und Kommunikation bilden der BAZL-Direktor, dessen Stellvertreter sowie AeCS-Präsident Beat Neuenchwander und Paul Kurrus (Aerosuisse).

Dem BAZL ist an einer speditiven Bearbeitung der Vorschläge gelegen, wie Müller im Brief festhält. Die erste Sitzung soll noch im Verlauf des Monats April stattfinden, die Ergebnisse noch vor den Sommerferien an einer gemeinsamen Sitzung präsentiert werden. «Der AeCS hat sich mit Nachdruck für eine schnelle Umsetzung eingesetzt. Dass das BAZL die Wichtigkeit und Dringlichkeit einer Veränderung der schwierigen Situation für die allgemeine Luftfahrt erkannt hat, ist sehr erfreulich. Nun liegt es auch an den Betroffenen, selber konstruktiv dazu beizutragen», hält AeCS-Zentralpräsident Beat Neuenchwander fest. ◀